

Jahresbericht 2015

des Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.

1. Das Bündnis

2. Die Arbeit des Bündnisses

3. Rechnungslegung

**4. Zusammenarbeit mit Dienstleistern/Unternehmen und
Werbeformen**

Anhang

Anlage 1: Bilanz

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Anlage 3: Organigramm

Stand: 31. Dezember 2015

Jahresbericht 2015

1. Das Bündnis

Das Bündnis Entwicklung Hilft ist als Verein „Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.“ mit Sitz in Aachen registriert. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und mit Bescheid des Finanzamtes Aachen von der Körperschaftssteuer befreit. Der Verein ist ermächtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Getragen wird der Verein von den sieben Mitgliedsorganisationen Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, Kindernothilfe, medico international, Misereor, terre des hommes, Welthungerhilfe und den assoziierten Mitgliedern Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe und German Doctors. Sie leisten als Bündnis Entwicklung Hilft akute und langfristige Hilfe bei Katastrophen und in Krisengebieten und stimmen sich dabei im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und bezogen auf die Arbeitsschwerpunkte in den betroffenen Regionen ab.

Alle Mitgliedsorganisationen werden nach den Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) geprüft und tragen das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Die vom Bündnis Entwicklung Hilft eingeworbenen Spenden werden zu 100 Prozent an die Mitgliedsorganisationen weitergeleitet.

a. Mitgliederversammlung

Oberstes Gremium des Vereins ist die Mitgliederversammlung, in die von den Vollmitgliedern je zwei Personen entsandt werden, die das jeweilige Mitglied mit Rederecht und Stimmrecht vertreten. Je eine Person vertritt das jeweilige assoziierte Mitglied mit Rederecht. Die Mitgliederversammlung tagt mindestens zweimal im Jahr.

In der Mitgliederversammlung hat jedes Vollmitglied pro anwesender/n Vertreterin/Vertreter eine Stimme. Der Mitgliederversammlung obliegt gemäß Satzung unter anderem:

- + die Beschlussfassung über die Richtlinien zur Öffentlichkeitsarbeit des Vereins,
- + die Beschlussfassung über den Jahresabschluss sowie dessen Prüfung durch vereinsinterne oder externe Prüfer einschließlich dessen/deren Wahl,
- + die Entlastung des Vorstandes,
- + die Wahl der Vorstandsmitglieder sowie des/der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden,
- + die Beschlussfassung über die Aufnahme und den Ausschluss eines Mitgliedes,
- + die Beschlussfassung über Satzungsänderungen oder Auflösung des Vereins,
- + die Beschlussfassung über eine Beitragsordnung sowie deren Änderung.

b. Vorstand

Die Geschäfte des Vereins werden von einem siebenköpfigen Vorstand verantwortet, in dem jedes Vollmitglied einen Sitz hat. Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht der Mitgliederversammlung zugewiesen sind. Der Vorstand tagt, beziehungsweise konferiert per Telefon, mindestens einmal im Monat.

Der Vorstand setzt sich aus den folgenden hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Mitgliedsorganisationen zusammen, für die beim Bündnis Entwicklung Hilft keine Personalkosten anfallen (zum 31.12.2015):

Simone Pott, Vorstandsvorsitzende (Deutsche Welthungerhilfe),
Michael Kleine, Stellv. Vorstandsvorsitzender (Misereor),
Dieter Pool, Beisitzer (Brot für die Welt),
Martin Rönnau, Beisitzer (Christoffel-Blindenmission),
Angelika Böhling, Beisitzerin (Kindernothilfe),
Katja Maurer, Beisitzerin (medico international),
Wolf-Christian Ramm, Beisitzer (terre des hommes).

c. Geschäftsstelle

Der Verein unterhält eine Geschäftsstelle in Berlin unter der Leitung des hauptamtlichen Geschäftsführers Peter Mucke. In der Geschäftsstelle arbeiten zwei weitere Angestellte, zuständig für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit(100%) und die Assistenz des Geschäftsführers (75%) sowie eine Honorarkraft für Finanzen und ein studentischer Mitarbeiter (siehe Organigramm im Anhang). Die Arbeit der Bündnis-Geschäftsstelle wird über die Beiträge der Mitgliedsorganisationen finanziert.

d. Struktur und Funktionsweise der internen Kontrollmechanismen

Der Mitgliederversammlung obliegt die Gesamtüberwachung der Arbeit des Bündnisses durch die Entscheidung zu Grundsatzfragen, die Festlegung der Mitgliedsbeiträge zur Finanzierung des Haushalts und die Entgegennahme des Wirtschaftsprüfungsberichtes einschließlich des Lageberichtes der Geschäftsführung. Darüber hinaus kontrolliert die Mitgliederversammlung die Arbeit des Vorstands und beschließt jährlich über die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung.

Der Vorstand erhält monatliche Einnahmeübersichten von der Geschäftsstelle (Finanzreport) und die Quartalsabschlüsse der Buchhaltung (jeweils ab dem 2. Quartal, da erst diese aussagekräftig sind). Der Vorstand verantwortet den Jahresabschluss und legt diesen der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vor. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss 2015 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Vorstand führt in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle die strategische Planung durch und verbindet dies mit der Beratung des jährlichen Haushaltes.

Bei allen Bankgeschäften gilt das Vier-Augen-Prinzip, das heißt je zwei Bevollmächtigte unterzeichnen die Überweisungen, Auszahlungen etc.

2. Die Arbeit des Bündnisses

a. Ziele und Strategien

Ziel des Bündnis Entwicklung Hilft ist die langfristige Förderung der Entwicklungszusammenarbeit. Es sollen finanzielle Mittel für die Katastrophenprävention und für nachhaltige Unterstützung nach Katastrophen und Kriegen beschafft werden. Im Zentrum stehen sowohl die Linderung von akuter Not als auch langfristige Veränderungen, die Ursachen von Armut, Hunger, Not, Flucht und Gewalt bekämpfen.

So wird das Bündnis beispielsweise in Notsituationen infolge extremer Naturereignisse aktiv, um vor Ort akute und langfristige Hilfe zu leisten. Dabei arbeiten die Bündnismitglieder eng mit einheimischen Partnerorganisationen zusammen, mit denen sie durch langjährige,

vertrauensvolle Kooperation verbunden sind. Die Partner sind in der Katastrophenhilfe sehr wichtig, denn die Menschen vor Ort wissen am besten, welche Hilfe sie benötigen und welche finanziellen Mittel gebraucht werden, um Not zu lindern. Die Hilfsprojekte setzen die einheimischen Partner mit finanzieller Unterstützung des Bündnisses um. Sie berichten über den Stand und den Erfolg der erbrachten Hilfsleistungen.

Ein weiteres Anliegen des Bündnisses ist die Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Bündnis Entwicklung Hilft versteht sich als Partner der Medien. Maßgebliches Ziel ist es, eine Berichterstattung zu unterstützen, die Ursachen von Katastrophen und Krisen sichtbar macht und Möglichkeiten der Behebung von Not aufzeigt.

b. Projekte und Programmbereiche

Erdbeben in Nepal

Am 25. April 2015 bebte die Erde Nepals mit einer Stärke von 7,9. Das Epizentrum lag 80 Kilometer nordwestlich der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu und auch in Nordindien, China, Tibet und Bangladesch waren die Erschütterungen zu spüren. Zusammen mit dem zweiten Beben der Stärke 7,2 am 12. Mai 2015 richtete es verheerende Schäden an. Mehr als 8.800 Tote und über 22.000 Verletzte mussten in Nepal verzeichnet werden.

Von den rund 28 Millionen Einwohnern Nepals waren mehr als 8 Millionen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Mehr als 500.000 Häuser wurden infolge der Beben komplett zerstört und über 250.000 beschädigt. Die Hilfsmaßnahmen gestalteten sich als besonders schwierig, da die sowieso schon bedürftige Infrastruktur im Land teils komplett zerstört war.

Alle sieben Mitgliedsorganisationen, sowie das assoziierte Mitglied Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe haben seit dem Erdbeben Hilfsmaßnahmen in Nepal durchgeführt. In der Abstimmung der Hilfsmaßnahmen konnte die im Rahmen des Bündnis Entwicklung Hilft tätige Arbeitsgruppe Nothilfe wichtige Impulse geben. Es wurden lebensnotwendige Hilfsgüter wie Decken, Zelte, Nahrungsmittel, Wasser und Hygieneartikel verteilt. Der Wiederaufbau von Schulgebäuden, Krankenstationen und Häusern dauert an, vieles ist bis dato nur provisorisch errichtet. Schwerpunkte der Arbeit von Bündnis Entwicklung Hilft liegen in den Bereichen Soforthilfe, Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt, Unterkunft und Infrastruktur.

Die Zusammenarbeit mit der Aktion Deutschland Hilft und dabei insbesondere die Kooperation mit der ARD bei Spendenaufrufen hat sich erneut bewährt und zu Einnahmen von über 6 Millionen Euro geführt. Auch der Informationsaustausch mit dem Aktionsbündnis Katastrophenhilfe ist hierbei positiv hervorzuheben.

Hilfe für Flüchtlinge

Fast 60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Viele bleiben innerhalb des eigenen Landes oder fliehen in die Nachbarländer der Krisengebiete. Sie alle sind auf Hilfe angewiesen. Doch auch die Herkunfts-, Transit- und Aufnahmeländer benötigen Unterstützung, um eine menschenwürdige Versorgung der Geflüchteten zu gewährleisten.

Die sieben Mitglieder des Bündnis Entwicklung Hilft sind weltweit aktiv und setzen mit ihren Partnern vor Ort Projekte zur akuten Versorgung von Menschen auf der Flucht und langfristigen Bekämpfung von Fluchtursachen in den Herkunftsländern um. In mehr als 18 Ländern unterstützten sie in 2015 Menschen auf der Flucht, darunter Deutschland, Irak, Jordanien, Kenia, Libanon, Mexiko, Niger, Griechenland, Syrien und Türkei. Zentrale Maßnahmen waren in 2015 (und sind weiterhin) die Verteilung von warmen Mahlzeiten, Kleidung und Decken gegen die Kälte, die medizinische Versorgung, psychologische Unterstützung und Trauma-Behandlung und die Errichtung von besonderen Räumen und Aktivitäten für Flüchtlingskinder. Längerfristige Maßnahmen zielen auf die Stärkung der

Selbstorganisation von Flüchtlingen. Darüber hinaus setzten die Mitgliedsorganisationen in 2015 vielseitige Projekte der Entwicklungszusammenarbeit um, die Fluchtursachen wie Hunger, Armut, Landraub reduzieren und Krisen und Katastrophen vorbeugen.

In 2015 konnte das Bündnis Entwicklung Hilft über 3,1 Millionen Euro Spendengelder für die „Hilfe für Flüchtlinge“ einnehmen. Davon brachte der gemeinsame Aufruf mit Aktion Deutschland Hilft in der ARD ab August 2015 2,8 Millionen Euro Spendengelder ein.

WeltRisikoBericht 2015 zu Ernährungssicherheit

Der WeltRisikoBericht 2015 wurde wie im letzten Jahr von Bündnis Entwicklung Hilft und dem Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit der United Nations University gemeinsam herausgegeben. Im November präsentierten die Herausgeber den Bericht mit dem Schwerpunktthema Ernährungssicherheit in Berlin der Öffentlichkeit. Neben dem jährlich aktualisierten WeltRisikoIndex enthält der WeltRisikoBericht 2015 Analysen zum Zusammenhang zwischen Katastrophenrisiko und Ernährungssicherheit bzw. -unsicherheit aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive. Auf den Analysen aufbauend identifizieren die Herausgeber unter anderem Handlungsbedarfe bei der Partizipation, Anbindung und Versorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum, beim lokalen Katastrophenschutz und bei der Koordination von internationaler und nationaler Hilfe im Katastrophenfall.

d. Chancen und Risiken

Die starke Konkurrenz um Spendengelder führt zu zum Teil hohen Investitionen von Hilfsorganisationen und anderen Zusammenschlüssen in Marketing- und Fundraising-Maßnahmen. Hier besteht das Risiko, dass Bündnis Entwicklung Hilft mit seinem geringen Etat für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing auf Dauer Einnahmen verliert, weil die starken Werbeauftritte anderer Akteure bei einem Teil der Spenderinnen und Spender zu einem Wechsel ihrer Spenden-Priorität führen können.

Eine Stärkung für die Spendenaufrufe erwartet das Bündnis durch die Antragstellung beim DZI, die für 2016 geplant ist. Das DZI-Spendensiegel kann positive Impulse für Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit geben, ist aber gleichzeitig mit zusätzlichen Kosten und zusätzlichem Verwaltungsaufwand verbunden. Die Chancen überwiegen aber dabei gegenüber dem zusätzlichen Aufwand deutlich.

Risiken liegen auch in möglichen Veränderungen in der Medienlandschaft wie zum Beispiel Konzentrationsprozesse im Printbereich und Stellenabbau in Redaktionen, die zu einem Rückgang der Spendenaufrufe für die Hilfe in Katastrophen- und Krisensituationen führen können. Hier ist das Bündnis Entwicklung Hilft in seiner Öffentlichkeitsarbeit gefordert, Medienpartnerschaften auszubauen und eine sehr gute Kontaktpflege zu Redaktionen ebenso wie zu Verlagsverantwortlichen zu pflegen.

Dem steht allerdings gegenüber, dass sich die Kooperation mit der ARD und dabei auch die Zusammenarbeit mit der Aktion Deutschland Hilft mehrfach bewährt hat. Hinzu kommt, dass im Rahmen dieser Kooperation der Anteil der Einnahmen, die das Bündnis Entwicklung Hilft erhält, zum 1. Januar 2016 auf 60 Prozent steigen wird.

Für die Öffentlichkeitsarbeit liegt eine weitere Chance in der inzwischen erreichten Etablierung der WeltRisikoBerichte. Die hohe Anerkennung dieses Produktes kann im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bündnis Entwicklung Hilft genutzt werden. Die Herausgabe des Berichtes ist auch in 2016 mit der United Nations University Bonn gesichert. Mit dem Schwerpunktthema „Ernährungssicherheit“ leistete der Bericht dabei auch in 2015

erneut zu einem wichtigen Aspekt von Katastrophenrisiko und möglicher Katastrophenvorsorge einen praxisrelevanten Beitrag (siehe oben).

Eine hohe Absicherung erhält das Bündnis Entwicklung Hilft dadurch, dass sieben renommierte Mitgliedsorganisationen und zwei renommierte assoziierte Mitgliedsorganisationen Träger des Bündnisses sind. Dies stellt sowohl im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit als auch bei der politischen Lobby-Arbeit eine stabile Basis dar. Hinzu kommt, dass die Kernaktivitäten des Bündnisses durch die Mitgliedsbeiträge dieser neun Organisationen finanziert werden, so dass hierbei keine Abhängigkeit von der Höhe der - jährlich schwankenden - Spendeneinnahmen besteht.

d. Wirkungsbeobachtung

Die Mitgliedsorganisationen des Bündnisses nehmen die Analyse bzw. Evaluierung der Projekte, für die sie Bündnis-Mittel verwendet haben, im Rahmen ihrer allgemeinen Wirkungsbeobachtung vor. Außerdem veröffentlicht das Bündnis Informationen zu den geförderten Projekten und den Anteil der dafür verwendeten Bündnis-Mittel in den Rechenschaftsberichten zu den Katastrophen (zum Download auf der Webseite verfügbar).

3. Rechnungslegung

a. Übergreifende Rahmenbedingungen

Lediglich die Hälfte aller befragten Deutschen engagierte sich 2011 für wohltätige Zwecke in Form von Geldspenden, Zeit- oder Sachspenden. In Westeuropa sind es 60 Prozent und in den USA 75 Prozent. Es wird mit einem jährlichen Wachstum von ca. 7 Prozent beim Spendenaufkommen (im Sinne von in der Einkommensteuererklärung geltend gemachtem Spendenaufkommen) gerechnet. Das Gesamtvolumen liegt nach Hochrechnungen für 2014 bei prognostizierten 8,7 Mrd. € in Deutschland. Hierin sind aber auch die Zeit- (ehrenamtliches Engagement) und Sachspenden enthalten. Die reinen Geldspenden, die bei Spendensiegelorganisationen im Durchschnitt ankommen, liegen – bereinigt um Sondereffekte - aber bei deutlich geringeren ca. 1 Mrd. € in Deutschland (Quelle: Geldspenden im DZI Spenden-Index, 2014), die zudem auch relativ konstant in den Jahren 2004 bis 2013 (ohne Sondereffekte) gehalten wurden. Dies weist auf ein in der Bevölkerung begrenztes Budget im Bereich der nachhaltigen Unterstützung Spenden sammelnder Organisationen hin. In Katastrophenfällen steigt zwar die geldliche Unterstützung kurzfristig an, die Umleitung in eine langfristige und nachhaltige Unterstützung gelingt aber nur bei einem niedrigen Prozentsatz der Spender. Diese Tatsachen führen zu einem umkämpften Spendenmarkt auf Seiten der um Spenden werbenden Organisationen.

Der Verein ist als Spendensammelorganisation stark abhängig von aktuellen Ereignissen in der Welt und der Berichterstattung in den öffentlichen Medien dazu. Gegenüber dem Vorjahr 2014 zeigt sich dies im Wirtschaftsjahr 2015 an deutlich erhöhten Spendenzuflüssen. So konnten in 2015 11,86 Mio. € Spenden neu verzeichnet werden, gegenüber 2,48 Mio. im Vorjahr.

Danach konnte der Verein an seine Mitglieder im Wirtschaftsjahr aus den Spendeneingängen 2014 und 2015 Mittelweiterleitungen von 8,73 Mio. € tätigen, gegenüber 7,35 Mio. € im Vorjahr, die aus den Spendeneingängen 2013 und 2014 getätigt wurden.

b. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme des Vereins hat sich zum 31.12.2015 aufgrund der überwiegenden Auszahlungen der Spendeneingänge aus 2014 - 2015 auf 3,65 Mio. € leicht reduziert.

Auf der Aktivseite wird nur ein geringes Anlagevermögen ausgewiesen, das lediglich in Form von Geschäftsausstattung der Geschäftsstelle besteht (0,01 Mio. €). Es dominieren die liquiden Mittel auf den eigenen Bankkonten (3,42 Mio. €) bzw. die Geldbestände auf dem gemeinsamen Bankkonto mit der Aktion Deutschland Hilft aus den gemeinsamen Spendenaufrufen bei der ARD (0,19 Mio. €).

Auf der Passivseite werden ausschließlich Verbindlichkeiten (0,01 Mio. €) und Rückstellungen (3,16 Mio. €) ausgewiesen, die eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aufweisen. In den Verbindlichkeiten sind überwiegend ausstehende Zahlungen aus zugesagten Lieferungen und Leistungen enthalten. In den Rückstellungen werden eingenommene aber noch nicht weitergeleitete zweckgebundene Zuwendungen ausgewiesen, denen vollständig Geldbestände gegenüberstehen.

Weitere Angaben befinden sich in der Bilanz 2015 und in der Gewinn- und Verlustrechnung 2015 im Anhang dieses Berichtes.

4. Zusammenarbeit mit Dienstleistern/Unternehmen und Werbeformen

Das Bündnis Entwicklung Hilft betreibt kein Fundraising über Mailings, Straßenwerbung oder andere Maßnahmen der direkten Ansprache.

Die Hinweise auf die Arbeit des Bündnisses und die Spendenaufrufe erfolgen in Zusammenarbeit mit Printmedien, Hörfunk und den Fernsehsendern der ARD. Außerdem unterhält das Bündnis Entwicklung Hilft einen eigenen Online-Auftritt.

Bei der Erstellung von Publikationen arbeitet das Bündnis mit der Agentur MediaCompany GmbH in Berlin und beim Online-Auftritt mit der Agentur grip.s medien GmbH&Co.KG in Aachen/Kornelimünster zusammen.

Die Spendenbuchhaltung erfolgt durch die Agentur ifunds germany GmbH in Köln.

Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2015
Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.

AKTIVSEITE

	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagevermögen			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		9,128,00	11,7
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Leistungen an Mitglieder davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: 0,00 €	26.375,00		242,8
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: 0,00€	<u>188.967,19</u>	215.342,19	623,9
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.418.486,06	2.813,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>7.447,51</u>	<u>6,1</u>
		3.650.403,76	3.697,6

PASSIVSEITE

	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	371.000,00		318,0
II. Bilanzvortrag	112.292,80	483.292,80	133,8
B. Rückstellungen			
1. Rückstellung zweckgebundene Zuwendungen	3.127.820,32		2.614,3
2. sonstige Rückstellungen	<u>29.792,01</u>		27,9
		3.157.612,33	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 5.585,80 €	5.585,80		12,9
2. Verbindlichkeiten zweckgebundene Zuwendungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 0,00 €	0,00		523,8
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 3.912,83 €	<u>3.912,83</u>		3,9
		9.498,63	
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	63,0
		<u>3.650.403,76</u>	<u>3.697,6</u>

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.

	<u>2015</u> EUR	<u>2015</u> EUR	<u>2014</u> TEUR
1. Mitgliedsbeiträge		595.500,00	435,6
2. Erträge aus Spenden und Bußgeldern (im Geschäftsjahr zugeflossen)		11.862.300,97	2.481,0
3. Erträge aus Drittmitteln (im Geschäftsjahr zugeflossen)		0,00	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>11.977,33</u>	<u>95,1</u>
		<u>12.469.778,30</u>	<u>3.011,7</u>
5. Aufwendungen aus der Weiterleitung von Spenden zur Projektförderung			
a) Aufwendungen aus Weiterleitung	11.112.117,05		7.352,2
b) Saldo aus der Zuführung/Auflösung zu Verbindlichkeiten/Rückstellungen von noch nicht weitergeleiteten Spenden und Bußgeldern	<u>742.318,92</u>	11.854.435,97	<u>-4.836,1</u>
6. Aufwendungen aus der Weiterleitung von Drittmitteln zur Projektförderung		0,00	0,0
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter ¹	154.579,66		104,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>27.861,55</u>	182.441,21	<u>18,8</u>
			122,8
8. Abschreibungen auf Sachanlagen		2.749,96	3,6
9. Weitere betriebliche Aufwendungen			
a) Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Internetauftritt	59.564,61		44,3
b) Aufwendungen für Projektarbeit	64.271,89		72,3
c) Aufwendungen für Spenderverw./-betreuung	187.768,14		58,6
d) Aufwendungen für Personalgestellungen	24.851,19		35,5
e) Übrige Aufwendungen	<u>67.695,81</u>	404.151,64	<u>81,2</u>
			291,9
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.514,69	13,2
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>0,0</u>
12. Vereinsergebnis		<u>31.514,21</u>	<u>90,5</u>

¹ Dies ist die Summe der Gehälter der zwei Angestellten (75%- und 100%-Stelle) und des Geschäftsführers (50%-Stelle mit zeitweiser Aufstockung). Auf die Einzelveröffentlichung der Jahresgesamtbezüge des Geschäftsführers wird hier verzichtet, da dadurch aufgrund von nur drei Festangestellten Rückschlüsse auf die Höhe der Vergütung einzelner Beschäftigter möglich wären.

Anlage 3: Organigramm

Mitgliederversammlung
Aufsichtsorgan

wählt

Vorstand
Leitungsorgan

Simone Pott (Welthungerhilfe)
Angelika Böhling (Kindernothilfe)
Dieter Pool (Brot für die Welt)
Martin Rönnau (Christoffel-
Blindenmission)
Harald Meyer-Porzky (DAHW)
Katja Maurer (medico international)
Dr. Karla Sponar (Misereor)
Wolf-Christian Ramm (terre des
hommes)

beauftragt

Geschäftsstelle

Peter Mucke, Geschäftsführer
Pressesprecherin
Assistenz der Geschäftsführung
Honorarkraft für Finanzen
Studentischer Mitarbeiter

Stand: 21. November 2016